



## **Wolfgang Stickel – ein Rheinischer Ornithologe**

*1929 – 2008*

1929 in Stettin geboren, verbrachte er seine Jugendjahre in Berlin, wo er 1949 sein Abitur ablegte. Ausbildung und erste Anstellung erfuhr er bei der Berliner Bank. 1961 siedelte er nach Bonn über, wo er bis zu seiner Pensionierung Angestellter der Dresdner Bank, zuletzt als Prokurist, war.

Schon als Kind und Jugendlicher wurde er vom Vater zu Naturbeobachtungen angeleitet und zu Wanderungen in der Umgebung mitgenommen. So wuchs sein Interesse und seine Kenntnisse insbesondere der Vogelwelt stetig. Sein eigentlicher Berufswunsch war das Studium der Forstwirtschaft oder der Biologie, der sich aber leider nicht erfüllen ließ.

Im Kreise der Berliner Ornithologen um Joachim Bruch konnte er sein ohnehin schon hervorragendes Wissen über die heimische Vogelwelt weiter verfeinern und auf Reisen in die Camargue, Griechenland, Neusiedler See, Skandinavien und Jahr für Jahr Helgoland seine Kenntnisse der westpaläarktischen Arten erweitern.

Nach seiner Umsiedlung nach Bonn war sein außergewöhnliches Wissen hochwillkommen. Professor

Günther Niethammer, Leiter der Ornithologischen Abteilung des Museum Alexander Koenig, gewann ihn als Mitarbeiter und Berater.

Er wurde Mitglied im Bund für Vogelschutz und war Mitbegründer der von Dr. Michael Abs ins Leben gerufenen OAG Eifelvögel, die sich die Erfassung der Vogelwelt der ehemaligen Rheinprovinz zur Aufgabe machte. Das geschah in der Tradition von Le Roi und Neubaur, wohlwollend begleitet von Niethammer. Nach Gründung der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) wurde er auch dort Mitglied, da sich sein Aktionsschwerpunkt zunehmend in dieses Bundesland verlagerte, mit Schwerpunkt Ulmener Weiher und Ahrgebirge.

Die OAG Eifelvögel war eine von drei Arbeitsgemeinschaften aus denen die Gesellschaft Rheinischer Ornithologen (GRO) mit Dr. Wolfgang Erz als 1. Vorsitzenden hervorging. Die rheinland-pfälzischen Bereiche der ehemaligen OAG Eifelvögel wurden von der GNOR übernommen. Wolfgang Stickel war für die beiden Gesellschaften GNOR und GRO ein sehr wertvoller Feldornithologe und kooperierte mit beiden Seiten.

Die GRO, später die NWO, wählten ihn als Fachmann in die Seltenheitskommission zur Beurteilung der Anerkennungskriterien gemeldeter Beobachtungen seltener Vogelarten.

Er war einer der ganz wenigen Vogelkundler, die sich zunehmend Beobachtungen in Waldgebieten zuwandten. Das führte u.a. zur Entdeckung der ersten Brut des Tannenhähers im Ahrgebirge, später von Schwarzstorch, Raufuß- und Sperlingskauz, aber auch von Dreizehenspecht und dem Vorkommen des Luchses. Angesichts der außerordentlichen Bedeutung der Hocheifel gründete er später die AG Ahrgebirge, deren Leitung er bis zuletzt inne hatte. Mindestens an vier Tagen der Woche fuhr er nach seiner Pensionierung in die Hocheifel. Dieses Gebiet kannte er wie kein Zweiter! Zur Erinnerung an Wolfgang Stickel werden Freunde auf seiner geliebten Langhardt im Ahrgebirge im Herbst eine Eiche pflanzen. Das war sein persönlicher Wunsch bevor er den Kampf gegen seine quälende Krebserkrankung verlor.

Wolfgang Stickel war die überwiegende Zeit seines Lebens ein Rheinischer Ornithologe in der Tradition seiner Vorgänger! So werden wir ihn in dankbarer Erinnerung behalten!

*Til Macke*